

Region

Schönbergs harmonische Kühnheiten

Thun Die Schlosskonzerte bieten viele Rosinen für Klassikfans. Am Galakonzert ist Schönbergs «Pierrot lunaire» zu hören, dessen Geschichte so manchen Eklat zutage fördert. Ein Star übernimmt dabei eine spezielle Rolle.

Christina Burghagen

Ein fetter Skandal ereignete sich am sächsischen Hofe im Jahr 1903: Prinzessin Luise von Österreich-Toskana, Gemahlin des sächsischen Kronprinzen Friedrich August, brannte mit dem Hauslehrer ihrer fünf Kinder, das sechste war bei der Geburt gestorben, nach Genf durch – mit dem siebten war sie schwanger. Rechtsanwalt Felix Zehme, der Luise rechtlich vertrat, wusste die katholischen Klippen der Scheidung bestens zu umschiffen, was seiner Karriere gut tat. So konnte er sich künftig als Kunstmäzen betätigen und heiratete Albertine Aman. Die Schauspielerin, Sängerin, Rezitatorin und nun RechtsanwaltsGattin war Auftraggeberin und erste Interpretin eines der Schlüsselwerke der modernen Musik des 20. Jahrhunderts: Arnold Schönbergs «Pierrot lunaire».

Im Jahr 1912 entdeckte Albertine den Komponisten Schönberg und bestellte ein Werk für Sprechgesang und Klavier nach dem ins Deutsche übersetzten absurd-expressionistischen Gedichtzyklus «Pierrot lunaire» (1884) von Alfred Giraud. Schönberg hatte schon vorher in den Gurreliedern (1903–11) Sprechgesang eingesetzt und Erfahrung als Kabarettkomponist. Er erweiterte die Besetzung auf mehrere Instrumente. Er fand zwar noch nicht zur Zwölftontechnik, doch zu neuen harmonischen Kühnheiten bei minimalistischer Form und Instrumentierung. Er schrieb, er fühle, dass er eine absolut neue Ausdrucksform erreicht habe. Die Klänge würden zu «einer fast animalischen unmittelbaren Manifestation sinnlicher und psychischer Bewegungen».

Überfordertes Publikum, geächtete Kunst

Als Begründer der Neuen Wiener Schule forderte Arnold Schönberg Anfang des 20. Jahrhunderts mit seiner Musik sein Publikum heraus. Zur Aufführung von «Pierrot lunaire» schrieb das «Prager Abendblatt» am 24. Februar 1913: «Der Kammermusikverein – sonst die Stätte für schönes Können und Gönner – wurde gestern zur Stätte hässlich schrillen Strei-



Violinistin Patricia Kopatchinskaja tritt an den Schlosskonzerten auf – ohne Geige. Foto: PD/Julia Wesely

tes. Man hat in den der Harmonie geweihten Hallen des Rudolfinums (Prager Konzert- und Galeriegebäude) eine solche Disharmonie niemals erlebt.» Der Österreicher Arnold Schönberg war Komponist, Musiktheoretiker, Kompositionslehrer, Maler, Dich-

ter und Erfinder. Er stammte aus einer jüdischen Familie, emigrierte 1933 in die USA, denn er begriff früh, wie gefährlich es sein würde, in Europa zu bleiben. Der nationalsozialistische Staatsrat Hans Severus Ziegler urteilte bei einer Düsseldorfer Propaganda-

schau: «Da die Atonalität ihre Grundlage in der Harmonielehre des Juden Arnold Schönberg hat, so erkläre ich sie für das Produkt jüdischen Geistes. Wer von ihm isst, stirbt daran.» Schönberg arbeitete neben seinem künstlerischen Schaffen in Kalifornien

Die 52. Schlosskonzerte Thun auf einen Blick

- 6. Juni, 19.30 Uhr, «Der Klang der Klassik», Classic Consort Carona, Schloss Thun.
- 10. Juni, 17 Uhr, «Zu Gast bei Johannes Brahms», Familienkonzert in Zusammenarbeit mit dem Schloss Thun, Sonderausstellung Brahms-Besitztümer, Tertianum Bellevue-Park.
- 12. Juni, 18.30 Uhr, «Drei Oboen im Park», Picknickdecken-Konzert, Park der Villa Séquin.
- 14. Juni, 19.30 Uhr, Musik & Film, «Steamboat Bill, Jr.», Stummfilm mit Livemusik, Schloss Thun.
- 22. Juni, 19.30 Uhr, «Glitzernde Virtuosität», Klavier-Trio Machiavelli, Schloss Thun.
- 25. Juni, 19.30 Uhr Galakonzert «Pierrot lunaire», Camerata Bern und Patricia Kopatchinskaja (Sprechstimme, Violine), KKThun.
- 29. Juni, 19.30 Uhr, Duoabend, «Beethoven trifft Mozart», Raymond Honing (Traversflöte) und Ursula Dütschler (Hammerflügel), Kirche Scherzigen.

Weitere Infos und Tickets:
www.schlosskonzerte-thun.ch

als Musikprofessor und nahm 1941 die Staatsbürgerschaft der Vereinigten Staaten an.

Violinistin als Sprech-Sängerin

Unter der Leitung der moldauisch-österreichisch-schweizerischen Violinistin Patricia Kopatchinskaja, dem Schlosskonzerte-Publikum bestens bekannt, ist die Camerata Bern mit einem exklusiven Programm in Thun zu Gast. Im Zentrum des Abends steht «Pierrot lunaire». Dafür wird die 42-Jährige für einmal nicht als Geigerin, sondern als Sprecherin in Erscheinung treten, ganz im Sinne von Albertine Zehme. Kopatchinskajas Repertoire reicht von Barock und Klassik bis hin zu neuen Auftragsarbeiten und Neuinterpretationen moderner Meisterwerke. «Pierrot lunaire» ist kein Werk zum Fusswippen oder Mitsummen, doch das Melodram ist ein klingender, experimenteller Zeitzeuge aus einem Europa vor den Weltkriegen.

Unfall «ennet» dem Schallenberg – Zeugen gesucht

Schangnau Bei einem Unfall ist ein Auto von der Strasse abgekommen und in einen Bach geraten. Die Lenkerin wurde verletzt.

Der regionalen Einsatzzentrale der Kantonspolizei Bern wurde gestern kurz vor 9.40 Uhr gemeldet, dass es in Schangnau zu einem Unfall gekommen sei. «Gemäss ersten Erkenntnissen war ein Auto auf der Wittstrasse vom Schallenberg her in Richtung Schangnau unterwegs, als es in einer S-Kurve aus noch zu klärenden Gründen links von der Strasse abkam», heisst es in der Mitteilung der Polizei. Die Lenkerin sei in der Folge geradeaus über eine Böschung gefahren und das Fahrzeug schliesslich in einem Bach gelandet und auf der linken Seite zum Stillstand gekommen. Die Frau wurde beim Unfall verletzt und musste zunächst durch Angehörige der Feuerwehr aus dem Auto befreit werden. Sie wurde mit einer Ambulanz ins Spital gebracht. Im Einsatz standen nebst der Kantonspolizei die Feuerwehren Schangnau, Eggwil und Region Langnau. Die Wittstrasse musste auf dem betroffenen Abschnitt für die Rettungs- und Unfallarbeiten kurzzeitig gesperrt werden.

Die Polizei hat Ermittlungen zur Klärung des Unfallhergangs aufgenommen und sucht Zeugen. Personen, die sachdienliche Angaben zum Unfall machen können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer +41 31 634 41 11 zu melden. (pkh)

Mädchenchor aus den USA zu Gast in Thun

Kultur Music&friends, die europaweit als Kontaktstelle für Musikvereine agieren, und der Gemischte Chor Thun laden zu einem «einmaligen Konzert» in die Reformierte Kirche Allmendingen-Thun ein, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist. Der Anlass findet am Freitag, 7. Juni, ab 19.30 Uhr statt. Der US-amerikanische Mädchenchor Budford Community Girls Chorus aus Atlanta ist dieses Jahr auf einer Europareise und macht einen Zwischenhalt in Thun. «Mit diesem Gemeinschaftskonzert möchten wir dem Thuner Publikum etwas Aussergewöhnliches bieten», lässt sich Michaela Horst, Präsidentin des Gemischten Chors Thun, im Communiqué zitieren. (pd/jzh)

Das Konzert findet am Freitag, 7. Juni, um 19.30 Uhr in der Reformierten Kirche Allmendingen-Thun statt. Eintritt frei, Kollekte. www.gemischerchor.ch

Nachrichten

Touareg-Rock zum Saisonschluss

Thun In der Café Bar Mokka steht am Freitag, 7. Juni, zum Saisonschluss ein spezielles Konzert auf dem Programm: Ab 21 Uhr steht Mdou Moctar mit seinem Touareg-Rock auf der Bühne. Der Gitarrist und Sänger aus Niger verbindet rockige Rauheit und schleppenden Groove mit Experimentierfreude. (pd/mik)

ANZEIGE

Teppich-Galerie Thun erneuert auch alte Familienerbstücke

Auch der schönste Teppich sieht mit der Zeit schmutzig und alt aus. Viele wertvolle Familienerbstücke werden entsorgt, weil sie kaputt oder ausgebleicht sind. Die Teppich-Galerie Thun kümmert sich auch um die hoffnungslosesten Fälle. Hier werden Teppiche aller Art erneuert, ausgebessert und einer gründlichen und biologischen Reinigung unterzogen. Das Reinigungsverfahren sorgt dafür, dass selbst alte Teppiche wie neu aussehen und zudem sauber und hygienisch sind. In mehreren Schritten reinigen Experten das Stück zunächst gründlich und befreien es von Milben und feinen Staubpartikeln. Dann wird der Teppich getrocknet, gebürstet und anschliessend noch einmal kontrolliert. Für das Waschen benutzt das Teppichhaus ausschliess-

lich biologisch abbaubare und ph-neutrale Waschmittel ohne Lösemittel. Auch die Bio-Handwäsche wird nach traditioneller Art wie im Orient durchgeführt, also mit natürlicher Seife frei von Chemikalien. Auf Wunsch können die Teppiche auch mit persischer Kernseife imprägniert werden.

Reparaturen und Restaurierungen erfolgen in der haus-eigenen Werkstatt in Bern. Ganz gleich, ob es sich um kleine Ausbesserungsarbeiten wie die Befestigung von abgelaufenen Fransen und Kanten, oder um umfangreiche Restauration wie das Anbringen von neuen Fransen und die Behebung von Brandschäden handelt. Die Teppich-Galerie Thun behebt alle Schäden. Bei uns sind Sie in guten Händen.



Wir sind Fachleute mit 35 Jahren Erfahrung für

- persische, türkische, indische und viele andere Teppiche
- Seidenteppiche
- Antik-Teppiche
- waschen und reparieren innerhalb von 10 Tagen möglich

Teppich-Galerie Thun
Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–16.00 Uhr

**30%
Rabatt**
auf Handwäsche
und Flecken

**Aktion
gültig vom
03.06. bis
07.06.2019**

Wir holen Ihren Teppich
kostenlos bei Ihnen zuhause ab!
(im Umkreis von 100 km)

Mittlere Strasse 3a
3600 Thun
033 525 05 95

Wohnungen im Gasthof

Reutigen Die Burgergemeinde lädt zum Tag der offenen Tür im früheren Gasthof Tell.

2012 kaufte die Burgergemeinde Reutigen den Gasthof Tell und begann im April letzten Jahres mit dem Umbau, der in Kürze zu Ende sein wird. Die ehemalige Wirtschaft wurde gemäss Vorschriften der Denkmalpflege umgebaut und «zeigt den Charme des ursprünglichen Gebäudes», wie die Burgergemeinde Reutigen in ihrer Medienmitteilung zum Tag der offenen Tür am Samstag schreibt. Wer den Tell vorher gekannt habe, sehe keine grossen Veränderungen. Im Innern jedoch eröffneten sich dem Besucher oder künftigen Mieter zwei «moderne, grosszügige Wohnungen». Der Tellsaal durfte abgerissen

und neu gestaltet werden mit der Auflage, dass sich ein neuer Anbau klar vom Tellgebäude abheben müsse. Dieser Teil des Tells wurde deshalb mit einer total anderen Optik realisiert und beinhaltet drei helle Wohnungen. Auf dem Tellareal wurde zudem ein freistehendes Dreifamilienhaus gebaut, das wiederum einen andern Stil aufweist. Verbunden sind die Häuser mit einer grossen Einstellhalle. Die insgesamt 8 4,5-Zimmer-Wohnungen können ab Juli gemietet werden. (pd/mi)

Tag der offenen Türe im ehemaligen Gasthof Tell in Reutigen am Samstag, 8. Juni, von 9 bis 12 Uhr.